Kreisverband Heidenheim e.V.

Stellungnahme **11.04.2024**

Umgestaltung Uferstraße in Itzelberg

Der VCD-Kreisverband lobt die Gemeinde, die Uferstraße von motorisiertem Verkehr entlasten zu wollen, damit alle Besucher die entspannte und autofreie Seeatmosphäre genießen können

Nachdem die Entscheidung über den Umbau der Ufer- / Itzelberger Straße noch einmal verschoben wurde, nutzt der VCD Kreisverband Heidenheim die Gelegenheit, um eine Stellungnahme abzugeben. Darin unterstützt er auch die Position des ADFC auf Poller unbedingt zu verzichten.

Der VCD spricht sich entschieden gegen jegliche Einbauten in Radwege aus, da diese eine erhebliche Gefahr für Radfahrer darstellen. Bei einem Unfall mit Pollern, Schranken oder ähnlichen Einrichtungen können schwerwiegende Verletzungen, insbesondere im Gesichts- und Kopfbereich, auftreten, selbst wenn ein Helm getragen wird. Diese Risiken sind nicht zu vernachlässigen.

Eine Begründung solcher Einbauten mit der Sicherheit von Radfahrern erscheint angesichts dessen, dass bisher trotz Autoverkehr keine Unfälle bekannt wurden daher nicht nachvollziehbar.

Wegen den hohen Risiken für Radfahrer sind solche Einbauten in den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (siehe Anhang: ERA R2 11.1.10) nur in absoluten Ausnahmefällen vorgesehen. Zitat: "Sie sind nur gerechtfertigt, wenn der angestrebte Zweck mit anderen Mitteln nicht erreichbar ist und die Folgen eines Verzichtes die Nachteile für die Radverkehrssicherheit übertreffen"

In diesem konkreten Fall trifft diese Voraussetzung nicht zu, und daher ist von einem Einbau abzusehen.

Stattdessen sollten alternative Lösungen in Betracht gezogen werden, um ungewollten Autoverkehr zu verhindern, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden. Dies sollte in erster Linie durch eine entsprechende Gestaltung erreicht werden. Zusätzlich können beispielsweise regelmäßige Kontrollen erfolgen oder eine komplexere Streckenführung (kurvige Strecke) das Befahren erschweren.

Der VCD schlägt deshalb die Einrichtung eine Fahrradstraße mit Freigabe für Anlieger vor, die mit Blumenrabatten , Blumenkübeln oder Hecken und Bodenmarkierungen entsprechend gestaltet wird.

Mobilität für Menschen

VCD Kreisverband Heidenheim e.V.
c/o Sebastian Hyneck | Friedrich-Naumann-Weg 14 | 89522 Heidenheim

heidenheim@vcd.org | heidenheim.vcd-bw.de | Amtsgericht Ulm VR 660638

Konkrete Ideen dazu:

Gestaltung: Durch Fahrbahnmarkierungen, Verkehrsschilder und das Einengen und Einsäumen der Strecke mit Blumenrabatten, Blumenkübeln oder Hecken entsteht ein für Radfahrer attraktiver Radweg, der schon durch seine Optik signalisiert, dass Autos hier unerwünscht sind. (Beispiele als Fotomontage im Anhang)

Umwidmung der Strecke: Indem eine Fahrradstraße ausgewiesen wird, wird klar kommuniziert, dass eine Nutzung durch Autos nur für Anlieger und nur mit Rücksicht auf Radfahrer gestattet ist.

Kontrollen: Regelmäßige Kontrollen in Verbindung mit Öffentlichkeitsarbeit können zu einem Lerneffekt führen.

Komplexe Streckenführung: Durch eine Umgestaltung der Strecke mit mehreren Schwenks, Kurven und Ecken kann das Befahren für Autos unattraktiv gemacht werden.

Beidseitige Sackgasse: Eine Ausweisung der Strecke als unechte Sackgasse, die für Radfahrer durchlässig ist, und anlegen von Wendemöglichkeiten an den Enden kann das Durchfahren für Autos unattraktiv machen.

Keine Fahrbahnunebenheiten: Einbauten in die Fahrbahn in Form von Unebenheiten oder Schwellen sind aufgrund des hohen Radverkehrsanteils nicht empfehlenswert. Sie beeinträchtigen Radfahrer erheblich mehr als moderne Autos (SUV).

Keine Zeitliche Regelung: Eine zeitlich befristete Regelung ist kontraproduktiv, da sich die Nutzer an die Nutzung im zulässigen Zeitraum gewöhnen und dann in den „verbotenen“ Zeiten ungern auf andere Wege ausweichen.

Einbau von Pollern: Wenn sich herausstellen sollte, dass all diese Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg hatten, kann der Einbau von Pollern später immer noch erwogen werden.

Wer ist der VCD

Der ökologische Verkehrsclub VCD ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander zwischen allen Menschen auf der Straße – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Dafür arbeitet er vor Ort, mit zwölf Landesverbänden und rund 140 Kreisverbänden und Ortsgruppen, bundesweit und europaweit vernetzt. Rund 55.000 Mitglieder, dazu Spender und Aktivisten unterstützen die Arbeit des VCDs für eine zukunftsfähige Mobilität.

Mobilität für Menschen

VCD Kreisverband Heidenheim e.V.
c/o Sebastian Hyneck | Friedrich-Naumann-Weg 14 | 89522 Heidenheim

heidenheim@vcd.org | heidenheim.vcd-bw.de | Amtsgericht Ulm VR 660638

Fotomontage Günter Staffa VCD

Fotomontage Günter Staffa VCD

Mobilität für Menschen

VCD Kreisverband Heidenheim e.V.
c/o Sebastian Hyneck | Friedrich-Naumann-Weg 14 | 89522 Heidenheim

heidenheim@vcd.org | heidenheim.vcd-bw.de | Amtsgericht Ulm VR 660638